

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Fachtagung und	
25. Generalversammlung der SWISS-ARTG...	1
Wettbewerb zur 25. Generalversammlung	2
Jahresbericht des Präsidenten	3
Jahresbericht des UKW-TL	5
Jahresbericht 1995 des KW-TMs	7
Jahresbericht 1995 TL Sonderprojekte.....	8
OM de liaison avec les Romands.....	9
Jahresbericht des Verbindungsmann zu	
den Romands	10
Bekanntmachung: (Ausschuss eines Mitgliedes)	12
Dienst am Mitglied: Messplatz an der GV	13
Verhaltensregeln für Ihren neuen Computer	14
P38, die neue CLOVER-Platine.	15
Für Sie gelesen.....	19
Mitgliederecke	20
Software.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Bücher und Hardware	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Mitgliederliste 1995 im Innenteil	

Dank an die Inserenten:

- HB9AIB, 6900 Massagno
- HB9EBW, 4497 Rünenberg



Einladung zur Fachtagung und 25. Generalversammlung der SWISS-ARTG

Samstag, 2. Dezember 1995
in den Räumlichkeiten der
HTL-Windisch bei Brugg

- 09:00 Türöffnung
- 09:30 - 16:30 Flohmarkt und Warenverkauf in der Vorhalle
- 09:30 - 10:15 Packet Radio mit Soundkarte
Vortrag von Thomas Sailer, *HB9JNX*
- 10:30 - 11:30 Generalversammlung
- ab 11:30 Aperero und Mittagessen
- 13:30 - 14:15 PACTOR
Vortrag von Hans Peter Helfert, *DL6MAA*,
der Erfinder von PACTOR
- 14:45 - 16:30 Multifunktionale ATV - ISDN - Interlinks
SHF Übertragungsverfahren von Video, Sprache und Te-
lemetry, das als Subcarrier einen ISDN-Kanal für Packet
Radio aufweist. Vortrag von Ruedi Eggenberger, *HB9STZ*,
Karl Mittermeyr, *OE5MKL* und Andreas Pointer, *OE5PON*.
- 17:00 Ende der Tagung
- Eintritt: Für Mitglieder ist der Eintritt frei. Nichtmitglieder bezahlen
einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.--.
- Ausstellung: Für den Flohmarkt, sowie für Händler werden Tische in
ausreichender Anzahl bereitgestellt. Telefonische Voran-
meldung beim Sekretär erwünscht.
- Mittagessen: In der Kantine der HTL-Windisch besteht die Möglichkeit
ein preisgünstiges Menü einzunehmen.
- Zufahrt: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln SBB-Bahnhof Brugg; zu
Fuss ca. 10 Min. Richtung HTL-Windisch.
Mit privaten Verkehrsmitteln direkt zur HTL in Windisch.
Auf dem Schulareal hat es genügend Parkplätze.

25. Generalversammlung der SWISS-ARTG

Samstag, 2. Dezember 1995

Traktandenliste:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler
3. Abnahme der Jahresberichte des Präsidenten und der technischen Leiter
4. Abnahme des Kassaberichtes
5. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Wahlen
8. Festlegung des Jahresbeitrages
9. Anträge und Verschiedenes

Anträge zuhanden der Generalversammlung sind bis spätestens drei Wochen vor der GV beim Präsidenten einzureichen.

Wettbewerb zur 25. Generalversammlung

1. Preis TNC2H (9600bps) +
Minitranceiver T-Net Micro im Wert von Fr. 345.-
2. Preis TNC2H im Wert von Fr. 345.-
3. Preis Thenet Tranceiver im Wert von Fr. 345.-
mit Frequenzen auf Wunsch
4. Preis 6 Swiss ARTG-Weissweingläser

Gesamtwert Fr. 1 217. 35

Redaktionschluss	Wo ist was los?
Ausgabe 1 /96 siehe Rubrik	Conversmode in Packet montags 20.00-21.00h
Ausgabe 2 /96 „artg“ in BBS.	Einstiege u.a. HB9AK und HB9ZRH).
Ca. 1 Monat später beim Leser.	Fachtagung /GV Swiss ARTG 2. Dezember 1995

Jahresbericht des Präsidenten

Die digitalen Betriebsarten sind unaufhaltsam auf dem Vormarsch. Das weltumspannende Netz von Digipeatern zur Nachrichtenübertragung und Mailboxen zur Nachrichtenspeicherung wird immer mehr genutzt. Die bestehenden Einrichtungen können innert kürzester Zeit dem enorm zunehmenden Datenaufkommen kaum mehr standhalten und müssen deshalb stets ausgebaut werden.

Wir sind zur Zeit noch in der glücklichen Lage, dass in der Schweiz die meisten wichtigen Links auf 9600 Bit/s ausgebaut sind. Doch ist vorauszusehen, dass diese Bandbreiten bald nicht mehr ausreichen werden. Zudem kommen immer neue Dienste hinzu, die die Datenmenge stetig anwachsen lässt.

Wir haben dies mit HB9AB am eigenen Leib erfahren. HB9AB überbrückt grosse Entfernungen zwischen Digipeatern via Internet-Gateways. Der Ansturm war derart gross, dass sich die Betreiber gezwungen sahen den Zugang zu beschränken, bevor das gesamte Netz kollabiert. So wurde der Benutzerkreis des Internet-Gateway bis auf weiteres auf die Mitglieder der SWISS-ARTG beschränkt.

Unser Informationsdrang wird immer grösser. Das seit Jahren bestehende Internet wird zunehmend auch als der wesentlich Träger einer enormen Menge weltweit verteilter Informationen angesehen. Die SWISS-ARTG hat deshalb beschlossen mit einer eigenen „homepage“ auf dem WWW (World Wide Web) weltweit präsent zu sein.

Im verflossenen Vereinsjahr wurden die Geschäfte an sechs Vorstandssitzungen behandelt. Nebst den üblichen administrativen Arbeiten wurde viel Zeit für die Ausarbeitung der laufenden Projekte aufgewendet. Die Betreuung unserer Anlagen auf dem Hörnli, Uetliberg und auf dem Titlis haben von einigen unserer Vorstandsmitglieder viele Stunden abverlangt.

Am 1. April 1995 fand die Generalversammlung unserer Sektion Zürich statt. Peter Gülzow, DB2OS, hat uns an diesem Anlass einen hoch interessanten Vortrag über AMSAT-DL Phase 3-D präsentiert, der von den zahlreich erschienenen Gästen mit Begeisterung aufgenommen wurde.

1995 hat die Sektion Winterthur der USKA das (meist) jährlich stattfindende HAM-FEST vorbildlich organisiert. Der Anlass war ein voller Erfolg, perfekt organisiert. Es war für alle Beteiligten und Besucher ein Genuss. Der Besucherandrang war entsprechen gross und die Helfer und Helferinnen an unserm Stand hatten alle Hände voll zu tun. Zusammen mit dem Frequenz- und Netzkoordinator wurde beschlossen, das Sysop-treffen in diesen Anlass zu integrieren. Für die Vorbereitung trafen sich die Koordinatoren vorgänglich diverse male. Die Tagung wurde von Martin Jenzer, HB9RCJ, sehr kompetent geleitet. Die Geschäfte wurden zügig behandelt und die sonst meist üblichen emotionalen Entladungen konnten vermieden werden.

Unsere Anlage auf dem Hörnli wird stets auf den neuesten Stand gebracht. So haben wir den zentralen Rechner von einem PC-386 auf einen PC-486 erweitert. Das Betriebssystem wurde von DOS auf OS/2 umgestellt, was uns den gleichzeitigen Be-

trieb von PC/FLEX und TheNet erlaubt. Natürlich blieben wir von Pannen und Ausfällen nicht verschont. Einige Fahrten auf den Berg waren erforderlich um die Anlage in Schwung zu halten.

Die Verbindung über die Alpen via Titlis hat sich bewährt. Zwar mussten wir in diesem Frühling in einer gemeinsamen Aktion mit den Betreibern der Anlage auf dem Tamaro eine Optimierung der Antennenausrichtung vornehmen. Damit konnte eine wesentliche Verbesserung der Verbindung erreicht werden. Die Anlage ist nun seit 16 Monaten ohne einen Ausfall in Betrieb!

Unsere KW-Mailbox HB9AK verrichtet seit Jahren, dank unserm Sysop Paul Keller, HB9AVK, ihren Dienst zur vollen Zufriedenheit der Benutzer. Die Verbindung ins PR-Netz wird rege genutzt. Die anfänglich eingeführte Zeitbeschränkung für die Benutzer hat sich sehr bewährt und wird heute allgemein geschätzt.

Unser Warenverkauf wird rege genutzt. Kleine und nützlichen Dinge, wie Fax-Konverter, werden gut verkauft. Dies hat Hermann Scheunemann, DB7GV, bewogen eine Faxbake einzurichten. Der ist seit einigen Monaten nun auf dem Hörnli in Betrieb. Es werden in zeitlich festgelegten Abständen diverse Bilder ausgesendet. Ich empfehle jedem diese Bake mal zu testen.

Erfreulicherweise konnten wir auch dieses Jahr wieder eine stattliche Anzahl neuer Mitglieder gewinnen. Was ich jedoch bedaure, ist die Tatsache, dass sich nur sehr wenige für eine aktive Beteiligung in unserem Club bereit erklären können. Ich hoffe aber trotzdem, dass sich der eine oder andere für ein Engagement bereit erklären wird.

Zum Schluss möchte ich all jenen ganz herzlich danken, die mit ihrem unermüdlischen Einsatz zu den vielen Aktivitäten unseres Clubs im vergangenen Vereinsjahr beigetragen haben. Ich freue mich jetzt schon auf das kommende Vereinsjahr.

Dieter Riklin. HB9CJD, Präsident

Zürich, 28. Oktober 1995

Jahresbericht des UKW-TL

Stephan Walder, HB9DDO @ HB9AJ

Wie schon vergangenes Jahr gehören die diversen Veranstaltungen für mich zu den Höhepunkten des Vereinsjahres. Ob die GV mit der angeschlossenen Fachtagung der SWISS ARTG selbst, die GV der Sektion Zürich, das USKA Jahrestreffen oder ein Sysop-Treffen, immer ergeben sich Gelegenheiten interessante Gespräche zu führen.

Während bei den einen Veranstaltungen Insidergespräche im Vordergrund stehen sind die anderen ideale Gelegenheit, die Tätigkeit der SWISS ARTG einer breiteren Amateurfunk-Öffentlichkeit näherzubringen.

Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit lag einmal mehr beim Thema Internet-Gateway. Neben meinem Amt als UKW-TL der SWISS ARTG zeichne ich auch als verantwortlicher Sysop für HB9AB, dem Gateway in Zürich (diese Verantwortung heisst aber nicht, dass ich auch die Hauptlast für den zuverlässigen Betrieb und den technischen Weiterausbau trage, diese Last liegt nach wie vor hauptsächlich auf Franz, HB9CCQ). In zwei weiteren Treffen mit den beiden anderen Gatewaybetreibern von HB9EH und HB9C sowie neuen Interessenten konnte die Idee, die auftauchenden Fragen gemeinsam zu lösen, fortgesetzt werden.

Abgerundet wird meine Tätigkeit im Vorstand durch die Mithilfe im Warenverkauf bzw. vielmehr im Einkauf. Die Bestellung der Artikel in den USA (TEKK Mini-TRX und neu auch HAL P-38 Modems) sowie in England (NOSintro-Buch) nimmt trotz der mittlerweile anschaulichen Mengen nicht übermässig viel Zeit in Anspruch, gibt dafür aber Gelegenheit zu Kontakten mit den Herstellern. Nicht zuletzt dank dem Besuch der Hamvention in Dayton, Ohio, sind diese Kontakte nicht auf den Austausch von Faxmeldungen beschränkt.

Nach zwei Jahren im Vorstand werde ich auf die kommende GV Ende 95 zurücktreten. Eine neue Arbeitsstelle mit vermehrter Reisetätigkeit erfordert eine Neuordnung meiner Prioritäten. Die SWISS ARTG hat durchaus weiterhin ihren Platz in dieser Liste. Ich bin aber der Überzeugung das es besser ist, einem neuen Mitarbeiter im Vorstand Platz zu machen als wegen Auslandsaufenthalten nur an jeder zweiten Vorstandssitzung teilnehmen zu können.

Selbstverständlich werde ich im bisherigen Rahmen beim Warenverkauf mithelfen. Auch dem Bulletin werde ich treu bleiben; die Erfahrungen von der Daytonreise haben gezeigt, dass es problemlos möglich ist, Beiträge auch auf einem Flughafen zu verfassen. An oberste Stelle möchte ich aber die verehrte Tätigkeit bei HB9AB setzen. Was ursprünglich als gemeinsamer Effort geplant war ist zunehmend zu einer Einzelanstrengung von Franz, HB9CCQ, geworden. Dies zu ändern betrachte ich als Pflicht. Es zeigt sich auch je länger je mehr, dass es mit dem Betrieb alleine nicht getan ist. Ebenso wichtig ist die Information der Benutzer sowie das Weiterführen der Gespräche über Sinn und Unsinn derartiger Einrichtungen. In diesem Sinne werde ich sicher den Kontakt zur SWISS ARTG nicht verlieren.

Nicht zuletzt möchte ich auch meinen Vorstandskollegen bei der SWISS ARTG danken für die ausserordentlich interessanten zwei Jahre. Die gute Zusammenarbeit, vor allem aber auch die persönlichen Kontakte, haben die Vorstandstätigkeit zu einem Erlebnis gemacht, das ich keinesfalls missen möchte.

Vy 73, Stephan Walder, HB9DDO

Jahresbericht 1995 des KW-TMs

Fred Schulz, HB9NP@HB9AJ

Im verflossenen Vereinsjahr standen wieder zwei Anlässe im Vordergrund:

1. Vortrag über die Neuentwicklung „PACTOR-II“ anlässlich unserer Generalversammlung am 10. Dezember 1994 und
2. Demonstration des neuen PACTOR Gerätes am HAMFEST von HB9EAS in Arlesheim am 22. April 1995.

Der Vortrag an der Generalversammlung erläuterte das neue Modem der Firma SCS. Leider zerschlug sich die Hoffnung ein Gerät zeigen zu können, denn die Entwicklungsarbeiten waren offenbar schwieriger als erwartet. Glücklicherweise standen aber genügend Informationen zur Verfügung um die vielen Neuigkeiten dieses schnellen, adaptiven Modems erklären zu können. Die Mitglieder wurden dann im Bulletin während des Jahres mittels vier Artikeln ständig über das neue Gerät und die Betriebserfahrungen damit orientiert. Über die USKA wurde bei der PTT der Betrieb mit PACTOR-2 beantragt. Dank der guten Beziehungen zu den Behörden, erreichte der PTT-Verbindungsmann (HB9OL) die Zulassung sehr rasch.

An der HAM-VENTION in Dayton zeigte die Firma HAL eine neue, billigere CLOVER Platine, Typ P38. Stephan (HB9DDO) bekundete schon dort das Interesse der SWISS-ARTG unseren Mitgliedern bei einer eventuellen Beschaffung behilflich zu sein. An der HAM-RADIO in Friedrichshafen erklärte sich HAL bereit uns eine P38 Platine zu Testzwecken zur Verfügung zu stellen. Ende August traf das P38 Modem ein und wird nun getestet. Ein erster Bericht darüber wird im Bulletin 6/1995 erscheinen.

Wie üblich, nahm die SWISS ARTG an der Jahresversammlung der USKA in Winterthur mit einem Stand teil. An Stelle von Demonstrationen mit neuen Modems und Transceivern, konnten sich dieses Jahr die Besucher mit einer schönen „Video-Dia-Show“ über die Aktivitäten der SWISS-ARTG informieren. Über jede von uns gepflegte Betriebsart wurde eine Bildtafel mit den wichtigsten Punkten erstellt. Weitere Tafeln erläuterten wer wir sind und was wir zu bieten haben. Unser Stand war einer der best besuchten der ganzen Ausstellung.

Die Aufgabe, als KW-TM, alle Neuentwicklungen auf dem Sektor KW den Mitgliedern der SWISS ARTG näher zu bringen hat Freude gemacht und so stelle ich mich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

26.10.1995 Fred, HB9NP

Jahresbericht 1995 TL Sonderprojekte

von Peter Stirnimann, HB9PAE
und Hermann Scheunemann, DB7GV

Auch das vergangene Vereinsjahr war gut gefüllt mit Aktivitäten und Anlässen, so dass wir feststellten, dass 52 Wochenenden im Jahr eigentlich zu wenige sind und einige Ferientage geopfert wurden um unsere Vorhaben zu realisieren.

Unseren Packet Radio Digipeater HB9AK wurde stark ausgebaut. Das Datenvolumen sprengte alle Prognosen. Vor 2 Jahren hatten wir eine tägliche Datenrate von 25 MBytes, heute 180 - 200 MB. Dies erforderte einen Ausbau aller Linkstrecken auf 9600 Baud. Da heute fast alle Linkpartner mit Fullduplex Strecken angeschlossen sind konnte der Datendurchsatz erhöht werden und es fallen damit wesentliche Verzögerungszeiten weg. In einem nächsten Ausbauschnitt werden wir einzelne Linkstrecken mit höheren Bitraten (19200 oder 38400) betreiben. Als Pilotlink haben wir den Link zu HB9ZRH bereits ausgebaut.

Vermehrte Einsätze, zusammen mit unseren Linkpartnern, gemeinsames Aufbauen, testen und abgleichen der Linkstrecken ergaben recht stabile Netzkonditionen. Im Bereich der Systemskoordinationen hatten wir intensive Kontakte mit unseren Kollegen in DL, OE und ON.

Der regelmässige Besuch der internationalen Amateurfunk-Messen und Veranstaltungen, wie Ham-Radio Friedrichshafen, InterRadio Hannover, PR Treffen in Darmstadt und UKW Treffen in Weinheim, erlaubten den Aufbau sehr interessanter Kontakte und ergab eine Fülle neuer Ideen.

Der Aufbau neuartiger Formen des Amateurfunkes (oder die Wiederbelebung bekannter!) wollen wir in Zukunft bewusst unterstützen. So glauben wir, dass zukünftig ein Amateurfunkdatennetz entstehen sollte, das die Grundmauern des Amateurfunkes (Kommunikation, Hochfrequenztechnik, Teamgeist resp. HAM Spirit) direkt unterstützt, die verschiedenen Betriebsarten nicht benachteiligt und neue Techniken einbinden sollte. So sollte unser Datennetz den vielfältigen Anforderungen genügen, andererseits den experimentellen Spielraum für Neuentwicklungen auf Hard- und Software nicht einschränken.

Mit der FAX- und SSTV Bake auf HB9AK fördern wir diese Betriebsarten zur Übermittlung von Bildinformationen um, den einen oder andern OM zu bewegen andere Betriebsarten zu erkunden. Hier ist sehen wir ein weites Tätigkeitsfeld und denken an eine Verknüpfung von Bild und Daten ähnlich den Wold-Wide-Web.

Im Bereich der Übertragung ist es zwingend erforderlich auf höhere Frequenzen mit anderen Modulationsverfahren auszuweichen. Dies nicht nur darum um die knappen Band Ressourcen zu erweitern sondern um dem eigentlichen Zweck unseres Hobbies AmateurFUNK Rechnung zu tragen. Unsere zukünftigen Aktivitäten werden sich daher im Bereiche 5,6 und 10 Ghz Link Strecken und höhere Bitraten (64 kbit) bewegen müssen.

gez. HB9PAE und DB7GV

OM de liaison avec les Romands

de Noël, HB9CKN@HB9PD

Chers adhérents,

Une nouvelle année se termine et de nombreuses activités ont été développées. L'activité amateur ne manque pas de possibilités et les OM's d'idées, cependant nous sommes rattrapés par la vie privée et les aléas du temps qui nous file entre les doigts !

L'année a été marquée par les différentes réunions, le développement du réseau packet comme l'excellente liaison Genève-Bâle. Les modes digitaux ont et auront sûrement une prédominance sur les différentes activités en radio-amateurisme, cependant les modes de communication changent à vitesse galopante et 'l'explosion' du réseau internet donne une nouvelle facette au radio-amateurisme. Nombreux sont les OM's qui passent à ce mode à vrai dire pas directement amateur pour abandonner les réseaux 'lents' (!) de packet-radio.

Pour ceci les réseaux doivent gagner de l'efficacité c'est-à-dire aussi que les OM's doivent se grouper et travailler ensemble, le coût des réseaux est évidemment parallèlement plus élevés.

La création d'un groupe ATV en romandie montre un grand intérêt des OM's pour ce genre de télécommunication. Dans ce domaine comme au début du packet-radio les romands sont en tête de file ! Bravo et félicitations au groupe.

Les nouveaux systèmes de communications en onde courtes ne sont pas en reste et le responsable Fred, HB9NP teste et décrit les nouvelles versions comme le 'Clover' (Voir articles parus et à venir)

Votre OM de liaison avec les Romands se 'bat' en ce moment entre les AG's, les publications techniques et activités en tous genre. Ces activités seront réduites à l'avenir pour se porter plus sur la partie construction et traductions au sein des activités SwissARTG.

L'assemblée générale du 2 décembre à Windisch fêtera le 25ème jubilé de SwissARTG; à cette occasion des prix seront tirés pour les membres de l'association, et une vente de matériel à prix défiant toute concurrence marquera cette fête.

Je reste à votre disposition pour toute aide éventuelle et évidemment liaison avec l'association.

J'en profite pour vous présenter, ainsi qu'à votre famille, mes meilleurs voeux pour cette fin d'année. Que l'année nouvelle rassemble de manière générale tous les OM's en une grande 'famille' qui trop souvent se disperse par notre multitude d'activités.

Ostermundigen, Noël / HB9CKN

Jahresbericht des Verbindungsmann zu den Romands

von Noël, HB9CKN@HB9PD

Liebe Mitglieder,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir schauen auf viele Aktivitäten zurück. Das Amateurleben hat viele Möglichkeiten und die OM's haben viele Ideen, leider werden wir oftmals vom Privatleben eingeholt und die Zeit rinnt uns durch die Finger.

Das Jahr brachte verschiedene Versammlungen, die Entwicklung des Packet-Netzes sowie deren exzellente Verbindung Genf-Basel.

Die Digital-Moden überwiegen sicher bei den verschiedenen Aktivitäten in Sachen Radio-Amateurismus, trotzdem ändern sich die Kommunikations-Möglichkeiten unheimlich schnell und die „Explosion“ des Internet-Netzes bringt neue Facetten.

Viele OM's übernehmen diesen Modus um die „langsamen“ (!) Netze des Packet-Radios zu umgehen, auch wenn dies nicht ganz Amateur-like ist. Für das müssen die Netze effizienter werden, das heisst auch, dass die OM's sich zusammuntun sollten und zusammen arbeiten, die Kosten der Netze werden dementsprechend höher.

Die Gründung einer ATV-Gruppe in der Romandie beweist das grosse Interesse der OM's für diese Art von Telekommunikation. In dieser Sache sind die Romands an vorderster Front wie seinerzeit bei den Anfängen des Packet-Radio! Bravo und Glückwünsche für die Gruppe.

Die neuen Systeme für Verbindungen auf Kurzwellen stehen nicht hinten an und der Verantwortliche Fred, HB9NP testet und beschreibt die neuen Versionen wie „Clover“ (siehe die Artikel die erschienen sind oder noch erscheinen werden).

Euer Verbindungsmann mit den Romands „kämpft“ im Moment mit GV's, technische Publikationen und Aktivitäten aller Art. Diese werden in Zukunft ein bisschen eingeschränkt zugunsten der Konstruktionen und Uebersetzungen im Rahmen der SwissARTG.

Die Generalversammlung vom 2. Dezember in Windisch steht im Zeichen des 25-jährigen Bestehens der SwissARTG. Zu diesem Anlass findet ein Wettbewerb für die Mitglieder statt mit Materialverkauf zu konkurrenzlosen Preisen.

Ich stehe zur Verfügung für eventuelle Hilfeleistungen und selbstverständlich für die Verbindung mit dem Verein. Erlauben Sie mir, Ihnen und Ihren Familien schöne Feiertage zu wünschen. Dass das neue Jahr allgemein die OM's zu einer grossen Familie wachsen lässt auch wenn diese allzu oft durch die Vielzahl an Aktivitäten ein wenig verstreut wird.

Noël Hunkeler, HB9CKN

Bekanntmachung: (Ausschluss eines Mitgliedes)

Ausschluss

Schon seit einiger Zeit konnten auf diversen Packet Radio Digipeatern und Mailboxen Aktivitäten unter dem Rufzeichen **HB9AJT** festgestellt werden. Eine genauere Abklärung mit der Telecom PTT hat ergeben, dass dieses Rufzeichen nicht zugeteilt ist, das heisst, dass es sich um ein **illegal benutztes Rufzeichen** handelt.

In der Mitgliederliste unseres Klubs führen wir Herrn Daniel Imfeld, Pilatusstr. 51, 5734 Reinach AG mit dem Rufzeichen HB9AJT. Zur genauen Überprüfung des Falles haben wir Herrn Imfeld um eine Kopie seiner Konzession gebeten, die bis heute nicht eingetroffen ist. Eine telefonische Rücksprache konnte die Angelegenheit nicht klären.

Der Vorstand hat deshalb beschlossen, Herr Daniel Imfeld mit sofortiger Wirkung aus der SWISS ARTG auszuschliessen. Wir bitten alle OMs, sollte dieses Rufzeichen wieder unrechtmässig benutzt werden, keine QSOs zu führen.

Der Vorstand

Dienst am Mitglied: Messplatz an der GV

Die Swiss ARTG bietet allen interessierten Amateuren an ihre Packet Radio TNC Firmware zu erneuern.

Es stehen folgende Möglichkeiten offen:

- löschen und programmieren des ALTEN EPROMS im TNC
- Einbauen eines neuen EPROMS in das TNC
- mitnehmen eines neuen EPROMS

Die SWISS ARTG wird einen EPROM Programmierstation aufgebaut haben, so dass der Umbau auf die neue (damatauglichen) firmware vor Ort erfolgen kann. Dazu bringen Sie bitte das TNC **mit den zugehörigen** Anschlusskabel mit.

Falls Sie zur gleichen Zeit die Einstellung des Hubes am Funkgerät kontrollieren möchten, steht ein professioneller Messplatz zur Verfügung.
Bitte bringen sie alle Anschlusskabel, TNC und Funkgerät mit !

vy 73 de Peter hb9pae

Verhaltensregeln für Ihren neuen Computer

P38, die neue CLOVER-Platine.

Fred Schulz HB9NP
KW-TM der SWISS-ARTG

An der GV 1993 wurde die damals neue Betriebsart CLOVER vorgeführt und in einem Vortrag detailliert erläutert (siehe Bulletin 4/94). Es wurde damals erwähnt, dass die CLOVER-Platine Typ PCI-4000 viele Möglichkeiten der schnellen Datenübertragung über 500 Hz breite KW-Kanäle bietet, jedoch teuer sei (damals 1000.- Dollar). Die Firma HAL in USA hat nun eine vereinfachte, abgespeckte Version der Platine mit der Bezeichnung P38 herausgebracht, mit einem Preis von 400.- Dollar (die Hälfte der Vollversion). An der HAMVENTION in Dayton im Frühling 1995 wurde das neue Produkt vorgestellt. Stephan, HB9DDO, nahm dort Kontakt mit den HAL Leuten auf und erwähnte, dass die SWISS-ARTG den Mitgliedern bei einer eventuellen Beschaffung der P38 Platinen behilflich sein könnte. Diese Gespräche wurden an der HAMRADIO in Friedrichshafen fortgeführt und HAL versprach uns

eine Platine zur Evaluation zu senden. Dies ist dann Ende August auch prompt geschehen. Seit diesem Zeitpunkt habe ich das neue Produkt P38 in Betrieb und kann jetzt ein erstes Urteil abgeben.

Wie schon erwähnt, handelt es sich um eine abgespeckte Version der Platine PCI-4000, ist also auch wieder eine PC-Einsteckplatine für einen „AT-Sockel“. Als erstes fiel auf, dass die Verpackung sehr viel einfacher gehalten wurde, jedoch ohne den Transportschutz einzuschränken. Zweitens wurde das Handbuch nicht mehr als Ringbuch, sondern als Heft gestaltet. Ferner lagen keine Anschlusskabel bei wie dies beim grossen Bruder der Fall war. Auf der Platine fehlen nun die Audio-Eingangs- und Ausgangsübertrager. Gemäss HAL konnte die grösste Einsparung durch die Wahl eines billigeren DSP-Chips (Digital Signal Processor Texas Instruments Typ TMS320C25-

50) erzielt werden. Als Preis dafür musste auf die zwei schnellsten Modulationsarten, 8P2A und 16P4A, verzichtet werden, ebenso fehlt „AUTO POWER“, d.h. die automatische Einstellung der für eine gute Verbindung gerade notwendigen Sendeleistung. Die Vereinfachungen sind nicht gravierend, denn bei guter Audioverkabelung (inkl. Masseführungen) entstehen keine Brummprobleme und die zwei schnellsten Übertragungsgeschwindigkeiten wurden in einem normalen QSO selten erzielt. Wieder wird eine sehr schöne und übersichtliche Betriebssoftware mitgeliefert die sich kaum vom Vorläufer unterscheidet. Verschiedene Betriebsprogramme wurden von dritter Seite erstellt, wobei auf das beliebte Programm „EXPRESS“ von Peter, TY1PS, noch eingegangen wird. Die Platine gestattet neben dem Modus CLOVER auch Betrieb in RTTY, AMTOR und PACTOR-1.

Die Platine wurde in einen 486SX-33 PC gesteckt und mit drei Kabel an den Transceiver (TS-450) angeschlossen. Alles problemlos gemäss den Instruktionen im vorbildlichen und ausführlichen Handbuch. Das erste Kabel führt das Modulationssignal zum Mikrofoneingang des Transceivers, das zweite das Empfangssignal in umgekehrter Richtung und das dritte Kabel ist für das PTT Signal. Die zwei weiteren Ausgangssignale (ab einer Mini-Stereobuchse), ein FSK-Signal und ein SELCAL-Signal wurden von mir z.Zt. nicht angeschlossen. Das SEL-CAL Signal spricht beim Empfang des eignen Rufzeichens an und kann für SCAN-Control oder zum auslösen eines Warnsignales benutzt werden. Mit der später beschriebenen Software EXPRESS ist auch eine Warnung beim Empfang eines CQ- und/oder eines Monitor-signals möglich. Nun folgt man den ausführlichen Instruktionen des Handbuchs, um die einfachen Pegelinstellungen vorzunehmen. Dazu erzeugt das Gerät ein geeignetes Testsignal. Es sei wieder darauf hinge-

wiesen, dass bei den verwendeten komplexen Modulationsmethoden der Sender unbedingt im linearen Bereich arbeiten muss, also kein Ausschlag der ALC Anzeige, AGC SLOW, LIMITER OFF. Mindestens hier fällt einem auf, dass man bei der Lösung „Einsteckplatine“ gegenüber einem externen Gerät keinen RS-232 Anschluss erstellen musste, damit entfällt auch die Konfiguration COM1, COM2 und Einstellungen wie z.B. 4800 Baud, Anzahl Daten- Start- und Stop Bits. Es war wieder eine Freude zu erleben (wie schon beim Typ PCI-4000), dass auch die P38 Platine ohne Interferenz (z.B. wegen IRQ Belegungen) mit den andern Platinen im Computer auf Anhieb lief. Diese „Antifrust-Engineeringleistung“ spricht sehr für HALs KNOW HOW. Auch andere Benutzer der Karte waren immer erstaunt wie einfach und problemlos die Installation funktionierte.

OM (W6OTC) war es sogar gelungen die alte PCI-4000 und die neue P38 Platine gleichzeitig ohne Probleme im gleichen Computer zu installieren.

Mir war da auf Anhieb kein Erfolg beschert. HAL ist sich bewusst, dass es in Zukunft eventuell PCs ohne AT-Sockel (ISA) geben könnte und denkt jetzt schon an eine Billigversion ihres kommerziellen „Externergerätes“ Typ DSP4100.

Es sei in Erinnerung gerufen, dass CLOVER vier Modulationstöne mit einer Mittenfrequenz von 2250 Hz einsetzt, also auf Hochton fährt. Beim ersten Betrieb ist mir dies sehr unangenehm aufgefallen da ich die Töne kaum hören konnte. Hier macht sich das Alter unangenehm bemerkbar. Aber sonst war der Betrieb auf CLOVER sehr einfach, nur ist es nicht leicht eine Gegenstation zu finden, was bei der doch nicht zu grossen Verbreitung dieser Betriebsart und bei den heutigen Ausbreitungsbedingungen nicht erstaunt. Glücklicherweise konnte ich Fred, DK4ZC, ein alter CLOVER Freund von mir am 13.9.95 zu einem ersten P38 QSO erreichen.

Am 21.9.95 herrschten gute Bedingungen und ich konnte VK4DAE mit kaum hörbarem Signal kontaktieren. SU1ER in Kairo ist schon lange in CLOVER QRV, auch er steht jetzt im Log. Ausgedehnte Versuche konnte ich mit HB9FU machen. Hier zeigte es sich, dass man mit den beiden schnellsten Betriebsarten (8P2A und 16P4A) wohl senden, jedoch nicht empfangen kann. Hier reicht die Geschwindigkeit des einfacheren DSP Chips offenbar nicht mehr zur Dekodierung aus. Versuche mit G3IRM und eingeschaltetem 500 Hz ZF-Filter verliefen positiv jedoch ist die Einstellung sehr kritisch und die Übertragungsgeschwindigkeit wurde reduziert. Daher empfiehlt HAL den Einsatz von 600-700 Hz Filtern.

Wie schon erwähnt, unterstützt der P38 auch RTTY, AMTOR und PACTOR-1. Auch diese Betriebsarten liefen anstandslos. In amerikanischen Zeitschriften sind Vergleiche von PACTOR und RTTY mit dem P38 und z.B. dem PK-232 angestellt

worden. Dass hier der P38 besser abschneidet wundert eigentlich nicht, kommt doch der Vorteil eines DSPs zum Zug. Schaltet man auf eine neue Betriebsart, so lädt der Computer die entsprechende Software auf die Platine, was ca. 10 Sekunden in Anspruch nimmt. Wie üblich, wird an der Software ständig gearbeitet und so ist jetzt eine V 1.1 erhältlich, die jedoch gemäss Faxanfrage bei HAL nur kleine Verbesserungen hauptsächlich bei PACTOR bringt. Neue Softwareversionen kann man bei HAL ab der BBS holen. Für CLOVER Kontakte hat sich Betrieb mit LSB eingebürgert und auf KW wird eine Frequenzanzeige von 14.066 in Europa und 14.065.5 für USA benützt. Den Begriff MARK-Frequenz kann man bei CLOVER nicht sinnvoll einsetzen, da vier Tonfrequenzen benützt werden.

Die mitgelieferte Software ist sehr einfach zu bedienen und ist grafisch ansprechend, für normal QSOs lässt sie keine Wünsche offen, denn neben den heute üblichen Speichern für Mit-

teilungen sind Abstimmhilfen und auch Angaben über die Verbindungsqualität in beiden Richtungen vorhanden. Und doch betreiben die meisten „CLOVER OMs“ das System mit der EXPRESS Software von Peter, TY1PS. Dieser Artikel wäre nicht komplett würde ich auf dieses Programm der Sonderklasse nicht eingehen. Also bestellte ich die neuste Version V.3.01 bei der International Digital Radio Association in Florida (50.- Dollar). Das Programm wird unter Windows installiert und dann mit der Maus über 14 Piktogramme bedient. Neben den üblichen Feldern für Vorschreiben und Empfang sind auch hier die Übertragungsparameter für beide Verbindungsrichtungen grafisch dargestellt. Die Grösse, der Typ und die Farbe der Zeichen in den Feldern können fast beliebig eingestellt werden. Von den weiteren Möglichkeiten sind vor allem das Bildübertragungsprogramm zu erwähnen, denn es enthält wahlweise eine Komprimierung nach dem Fraktal- oder dem JPEG-System. Der Kompressionsfaktor kann von 1 bis 255 gewählt werden, wobei bei gros-

sen Kompressionsfaktoren eine lange Kompressionszeit in Kauf zu nehmen ist. Laden kann man Bilderfiles der Typen: .bmp; .tga; .pcx; .gif; .tif; .ipg.

Als weiteren Leckerbissen muss man das SKETCH Programm bezeichnen, das gestattet am Bildschirm mit der Maus Figuren zu zeichnen, die dann laufend zum QSO Partner übertragen werden (in beiden Richtungen gleichzeitig). Gleichzeitig kann über

die Tastatur in beiden Richtungen Text geschrieben werden, dies natürlich alles in Farbe. Besitzt man eine Soundkarte und ein Mikrofon, so kann man den SOUND-Modus benutzen. Eine Mitteilung wird in das Mikrofon gesprochen, dann komprimiert (mit einem einstellbaren Kompressionsfaktor) und anschliessend gesendet. Mit dem Piktogramm RADIO wählt man die Fernsteuerung eines Transceivers an. Ein LOG ist auch vorhanden. Startet man ein QSO mit

einem neuen Partner, und hat dieser ein Foto von sich auf einem Bildfile, so wird dieses automatisch übertragen und im LOG abgelegt. Einer Schönheitskonkurrenz unter Amateuren steht also nichts mehr im Weg.

Die neue CLOVER-Platine P38 ist zusammen mit der Software EXPRESS ein ideales Experimentierfeld für den KW-Amateur.

Stephan Walder, HB9DDO @ HB9AJ.CHE.EU

Auf der Suche nach neuen Themen bin ich leider erfolglos geblieben. Es sind drei Themen die den digitalen Teil des Amateurfunks derzeit beherrschen: Amateurfunk & Internet (Gateways, World-Wide-Web) entwickelt sich zum Dauerbrenner. Das P38-Modem von HAL wird natürlich derzeit in fast jeder Publikation unter die Lupe genommen. Und schliesslich ist auch Windows 95 weiterhin ein Thema (ich schreibe diese Rubrik zum erstenmal unter Windows 95 und hoffe, dass ich den Redaktionsschluss dennoch halten kann).

Abstimmhilfe für RTTY und andere digitale Betriebsarten

Offenbar ist das Thema Abstimmhilfen in den letzten Jahren vernachlässigt worden. Diesen Eindruck hat jedenfalls Bill Henry, K9GWT, an der diesjährigen Ham-

vention bei verschiedenen Gesprächen erhalten. Also hat er sich daran gemacht, auszugraben was er zu diesem Thema noch finden konnte und hat daraus eine mehrteilige Serie im Digital Journal begonnen.

Digital Journal 9/95, p. 5ff;
10/95, p. 5ff

Vergleich: P38 und PK-232

Glenn Vinson, W6OTC, vergleicht diesmal den PK-232 mit dem P38-Modem von HAL. Natürlich beschränkt sich der Test auf diejenigen Betriebsarten, die auf beiden Geräten verfügbar sind. Es ist wohl keine grosse Überraschung, dass das P38 mit seinem DSP dem PK-232 überlegen ist. Die Details zu diesem Vergleich finden Sie im Digital Journal 9/95, p. 12ff

Schlechte Noten für HB9

Seit einiger Zeit gibt es im Digital Journal eine Rubrik 'The International Scene' mit Nachrichten aus aller Welt. Sehr zu meiner Überraschung taucht da plötzlich HB9 auf. Peter Schulze, TY1PS, bekannt als Autor von Express, der Windows-Software für das CLOVER-Board, hatte offenbar seine Ferien irgendwo in den Schweizer Bergen verbracht und versucht, sein Modem anzuschliessen. Ganz so elegant wie in einigen anderen Ländern, wo es bereits Modemanschlüsse auf den Zimmer gibt, ging es halt nicht. Jedenfalls war man im Hotel sehr hilfsbereit und hat Peter die Benutzung des Telex erlaubt... Leider kein geeignetes Mittel um seine Email zu lesen.

Schliesslich ist es Peter aber doch gelungen, dank einigem bastlerischem Geschick, seine Box zu erreichen.

Digital Journal 10/95, p. 11

SWISS ARTG Mitglieder schreiben gratis
Auch diese Inserate werden beachtet!
Bitte druckfertige Vorlage oder Text auf Diskette. SWLs sind auch Mitglieder!

Zu verkaufen : ...

„SP“ Terminalprogramm **9.52** Updatepreis ab Version 7.0 Fr. 55.-; Neupreis Fr. 100.-.
Walter Vettiger, *HB9PTA*, 5619 Büttikon, PC 40-31283-5, Tel G: 01/455 26 09 (-15.30h).

Wegen Verheiratung des UKW-TL muss die SWISS ARTG schweren Herzens, dem Druck von XYL Susanne nachgebend, sich von ihrer **HP 9000 Serie 800** trennen.

Die Anlage besteht aus:

Original HP Gehäuse, fahrbar, 3 Harddisk-Einschüben, 1 Tape-Drive, 20“ Monitor, Original-Handbücher, Tapes mit Software

Interessenten setzen sich bitte mit dem UKW-TL, Stephan Walder, *HB9DDO*, in Verbindung.
Tel. P.: 01 / 262 59 11; Email: swalder@baynetworks.com.

Suche..... suche immer noch

Gesucht: Der Posten eines Mitarbeiters, der sich um Inserate kümmert ist verwaist!
Wer schreibt potentielle Unternehmen an und telefoniert diesen?
Aufwand ca. 3 Stunden pro Ausgabe (alle 2 Monate).
Kontakt *HB9PTA@HB9AJ* oder Tel. (G) 01 / 455 26 09 (07.00-15.30h)

RADIO AMATEUR BBS

Die spezielle Mailbox für
Radio Amateure

Viel Software für PC

- 1.5 GB Soft für Download
- 250 MB Hamsoft
- Über 250 Message-Areas
- Demnächst Calls aus über 100 Länder abrufbar.

061 / 981 69 69 USR V.34
061 / 983 10 07 V.32bis
061 / 983 10 09 ISDN X.75

Werner Ludowig, *HB9EBW@HB9EAS*
Schulstr. 55, 4497 Rünenberg

HB9EBW

QRV mit 9600Baud auf 70cm
mit TNet Micro

beachten Sie die Beiträge in dieser
Ausgabe

Artikel 13 +20 (siehe weiter hinten)

*an der 25. Generalver-
sammlung /Fachtagung
vom 2. Dezember zum
Sonderpreis, siehe Seite
**Fehler! Textmarke nicht
definiert..***

Angebote
SWISS ARTG
Software, Hardware und Bücher



Kontaktperson: *HB9MPA* (Kassier)

Ausgabe: September 95

<E:\DATEN\W6W\ARTG\ASOFTWAR.DOC>

E:\DATEN\W6WARTG\AHARDWAR.DOC
E:\DATEN\W6WARTG\ASCHLUSS.DOC